

fsk

Kino
Heft 7 / 2015



u.a. in diesem Heftchen:

Den Menschen so fern (Foto) * Taxi Teheran * Liebe auf den ersten Schlag * Worst Case Scenario * Passion: Fanverhalten und Kunst

Den Menschen so fern

OT: *Loin des hommes*
F 2014, 102 Min.,
frz., arab., span. OmU

Regie: & Buch:
David Oelhoffen

Kamera: Guillaume
Deffontaines
Schnitt: Juliette Welfling
Musik:
Warren Ellis, Nick Cave
Mit: Viggo Mortensen,
Reda Kateb,
Djemel Barek,
Vicent Martin

Angelehnt an Camus Kurzgeschichte „Der Gast“ hat David Oelhoffen einen Western in der kargen, aber faszinierenden Landschaft des Atlasgebirges gedreht. Es ist die Zeit des beginnenden Algerienkrieges und der algerischstämmige Spanier Daru arbeitet als Dorfschullehrer in einem Tal mitten in der Steinwüste. Er hat seine Gründe, hier als Eremit zu überdauern, wird aber von der Gendarmerie aufgefordert, den Ort zu verlassen, der nicht mehr sicher ist. Er soll dabei den Araber Mohammed, der jemand aus seinem Dorf getötet hat, als Gefangenen zur nächsten Stadt eskortieren.

Beides lehnt Daru ab, der sich zwischen den Fronten befindet. Beides bleibt ihm trotzdem nicht erspart. Die Wirklichkeit wirft seine Pläne über den Haufen, er kann seine Neutralität nicht aufrechterhalten und tritt die Reise mit dem Gefangenen an.

dabei entsteht zwischen den beiden Männern eine tiefere Verbindung. Der Weg hat zwar ein Ziel, darin unterscheidet sich Oelhoffens Drehbuch von Camus Vorlage, aber er zeigt auch die Zerrissenheit eines Landes stellvertretend für viele, die mit dem kolonialen Erbe fertig werden müssen. Gleichzeitig ist er klassischer Western, in dem die Landschaft eine Hauptrolle spielt, in dem Männer nicht viel reden, während sie ihren staubigen Weg suchen.

Schon die ersten Einstellungen machen klar: Auch wenn die Geschichte in Algerien spielt, hat man es hier mit einem Western zu tun. Mit einem beeindruckend fotografierten dazu. Regisseur David Oelhoffen arbeitet mit klassischer Breitwand-Kadrage und deutlichen Verweisen auf John Ford. Mensch, Zivilisation und die ungeheure Weite der geheimnisvollen Natur bilden hier wie dort die Gegensatzpaare. „Den Menschen so fern“ ist ein Kammerspiel in Cinemascope, das mit Dialogen spart und seine Geschichte durch Bilder erzählt. Die konzentrierte Musik von Nick Cave und Warren Ellis verleiht ihm eine zusätzliche, brodelnde Dichte. (Programmokino.de)



Taxi Teheran



Iran 2014
farsi OmU, 82 Min.

Regie:
Jafar Panahi

mit: Jafar Panahi

Es steigen ein: Ein Straßenräuber, zwei ältere Damen mit Goldfisch, ein nerviger Nerd, Verkäufer von DVDs, eine Rechtsanwältin, die kleine Nichte des Taxifahrers. Es ist kaum zu unterscheiden, ob die Fahrgäste eine Rolle oder sich selbst spielen, was insbesondere auf den Taxifahrer und den Regisseur Jafar Panahi zutrifft. Schon auf dieser Ebene ist der Film ein Spiel um Identitäten, die versuchen, mit, gegen und auf Umwegen in dem autoritärem iranischem Regime zu leben.

Das ist nicht nur komisch erzählt (und nicht ausschließlich, wie der Filmverleih versucht zu suggerieren), sondern auch hier und da tragisch und häufig unterschwellig bedrohlich. Der Film ist subtil erzählt und verweist in seinen einzelnen Episoden immer wieder über sich hinaus, ohne aber das Gezeigte, den Alltag zu verlassen und wirkt dadurch komplexer, als es auf den ersten Blick erscheint.

„Bevor der Film auf der Berlinale seine Premiere feierte, ärgerte sich das konservative iranische Kulturinstitut Avin schon einmal vorsorglich, dass Panahi schon wieder in den Wettbewerb des Festivals eingeladen wurde. Diese Entscheidung sei nur politisch begründet, hieß es, weil Panahis Filme unter cineastischen Gesichtspunkten schwach sein. Komischerweise trifft diese Beschreibung ziemlich gut auf einen Großteil eines normalen Berlinale-Wettbewerbs zu, nicht aber auf *Taxi Teheran*. Denn während in Berlin Filme vorrangig wegen ihrer Themen gezeigt werden, beweist Panahi ein weiteres Mal, dass sich auch unter den denkbar schlechtesten Bedingungen noch ein Kino realisieren lässt, dass nicht nur politisch relevant ist, sondern auch formal durchaus anspruchsvoll.“ (Michael Kienzl)



Liebe auf den ersten Schlag

OT: *Les Combattants*
F 2014 98 Min.
franz. OmU

Regie: **Thomas Cailley**

Kamera: *David Cailly*
Schnitt: *Lilian Corbeille*

mit: *Kévin Azaïs, Adèle Haenel, Antoine Laurent, Brigitte Roüan*

Der Originaltitel ist schlagender: „*Les Combattants*“ (Die Kämpfenden) und darum geht es auch mehr, als um eine weitere romantische Komödie.

Es beginnt schon mit einem Selbstverteidigungs-Demonstrationskampf, wo der junge Arnaud die burschikose Madeleine aus nächster Nähe kennenlernt. Zunächst gewinnt sie beim Ringkampf die Oberhand, doch kann er sich am Ende durch einen unfairen Biss aus der Affäre ziehen. Madeleine, vom baldigen Weltuntergang überzeugt, will sich den Herausforderungen der postapokalyptischen Welt physisch stellen können, und absolviert deshalb ein selbstentwickeltes Härte-Training und meldet sich

schließlich zu einem Armee-Survivalcamp an. Arnaud, der zurückhaltende, liebenswerte Schlawfi, hat sich inzwischen so sehr in die coole Sparrings-Partnerin verguckt, dass er ihr ungefragt folgt. Der militärische Drill und der geforderte Gehorsam im Camp steht ihrem Intellekt und Widerstandsgestimmte allerdings schwer im Weg, und auch er hat bald die Schanzuze voll. Die beiden machen sich alsbald davon, und in den Wäldern Aquitaines ist jetzt das echte Überlebenstraining gefragt.

„LIEBE AUF DEN ERSTEN SCHLAG ist so unromantisch wie seine Hauptpersonen, der schweigsame Tischler Arnaud und die desillusionierte Bürger-tochter Madeleine. Wenn schon zu zweit Roller gefahren werden muss, dann nur schweigend im strömenden Regen, wenn Madeleine ein Geschenk mitbringt, dann sind es gefrorene Küken für Arnauds Frettchen. Gerade deshalb ist LIEBE AUF DEN ERSTEN SCHLAG eine der interessantesten Liebesgeschichten die seit Langem im Kino zu sehen waren: an keiner Stelle ist schon vorher klar, was als nächstes passiert und immer wieder entwickelt der Film, genauso übrigens wie Arnaud, einen überraschenden Sinn für Humor.“ Hendrike Bake | indie kino Berlin

Neben anderen Preisen gab es bei der diesjährigen Cesar-Verleihung einen Preisregen für das die Rollenbilder gebürstete Werk: für das Beste Debut, die Beste Hauptdarstellerin und den Besten Nachwuchsdarsteller





Worst Case Scenario

Nachdem der ursprünglich geplante Dreh in Polen sechs Wochen vor Drehbeginn abgeblasen wurde, trommelte Franz Müller seine Freunde zusammen und drehte trotzdem: einen Film über ein Filmprojekt in Polen, dessen Verwirklichung die denkbar ungünstigste Entwicklung nimmt. 25 Freunde von



Franz Müller haben sichtlich Spaß dabei, dem Regisseur Georg (gespielt von Samuel Finzi) mal behilflich, meistens jedoch hinderlich zu sein. Und womit sich Georg auf gar keinen Fall auch noch beschäftigen möchte: dass seine Ex-Freundin Olga (Eva Löbau), zunächst nur für's Kostümbild, bald aber für weitere Aufgaben vor Ort zuständig, schwanger ist. *Worst Case Scenario* ist ein Gemeinschaftsprojekt, das den realen Umständen zum Trotz entstand und als Film im Film offenherzig auf sich selbst verweist.

Auf die Frage, ob überhaupt irgendetwas erfunden ist oder alles auf persönlichen Erlebnissen beruht, antwortet Franz Müller:

„Ich fürchte, es ist alles genau so passiert. Es ist alles echt, das ist das Schlimme bei Komödien. Je persönlicher man wird, je mehr man von sich preisgibt und je peinlicher es dadurch wird, desto mehr Leute können sich damit verbinden.“

D 2014, 82 Min., deutsch, englisch, polnisch mit dt. UT, Buch, Regie: Franz Müller, Kamera: Kawe Vakil, Schnitt: Andreas Menn, Oliver Held, Stefan Stabenow, Mit: Eva Löbau, Samuel Finzi, Laura Tonke



Die Lügen der Sieger

Der Journalist Fabian Groy (Florian David Fitz) arbeitet für ein auflagenstarkes Nachrichtenmagazin. Mit der ihm zugeteilten Praktikantin (Lilith Stangenberg) recherchiert er für eine Story über die Invalidenpolitik der Bundeswehr. Groy glaubt einem Skandal auf der Spur zu sein, tatsächlich wird seine Aufmerksamkeit



dorthin gelenkt und er zum Mittel für einen ganz anderen Zweck. *Die Lügen der Sieger* ist ein Politthriller über die Zusammenhänge zwischen Medien, Lobbyismus und Politik, mit eigenwilligen ästhetischen Mitteln erzählt.

D 2014, 110 Min., Regie: Christoph Hochhäusler, Buch: Christoph Hochhäusler & Ulrich Peltzer, Kamera: Reinhold Vorschneider, Schnitt: Stefan Stabenow



LIEBE AUF DEN ERSTEN SCHLAG - LES COMBATTANTS:

2. - 8.7. 18:15 20:15 22:15
 9. - 15.7. 18:15 20:15
 16. - 22.7. 18:15 20:15 (Zeiten unter Vorbehalt)
 23. - 29.7. ???



WORST CASE SZENARIO

2., 4. - 7.7. 19:45

WORST CASE SZENARIO



DEN MENSCHEN SO FERN (OmU)

9. - 15.7. 19:45 22:15
 16., 18. - 22.7. 19:45 22:15, 17.7. 20:00 22:15
 23. - 29.7. ???



MOLLATH

10. - 15.7. 17:45



DIE LÜGEN DER SIEGER

9. - 15.7. 21:45
 16., 18. - 22.7. 21:45 17.7. 22:00
 23. - 29.7. ???



TAXI TEHERAN (OmU)

23. - 29.7. 18:00 20:15 21:45 (Zeit unter Vorbehalt !)



DAS FEHLENDE GRAU

2. - 8.7. 18:00



PALO ALTO (OmU)

2., 4. - 7.7. 21:30, 3.7. 22:15

Specials:

PREVIEW: SUNRISE

3.7. 19:45, Film und Filmgespräch mit dem Regisseur

DOS DIASPAROS (OmeU)

8.7. 19:45, Film und Filmgespräch mit dem Regisseur

PREVIEW : DIE GROSSE EVOLUTION

12.7. 14:00 in Anwesenheit des Teams

PASSION - die Filmreihe zur Ausstellung

16.7. 18:00 La Cicatrice Intérieure (The Inner Scar)
 17.7. 18:00 Ornament und Verbrechen - Die Gebrüder Lippok
 Filmgespräch mit den Filmemachern
 Last Birthday Party, 50.000.000 can't be wrong u.a.
 19.7. 16:45 Das andere Universum des Klaus Beyer + Kurzfilme
 19.7. 18:15 Our Hobby is Depeche Mode

Do., 2.7.
 18:00 Das fehlende Grau
 18:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 19:45 Worst Case Szenario
 20:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 21:30 Palo Alto OmU
 22:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU

Fr., 3.7.
 18:00 Das fehlende Grau
 18:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 19:45 Preview: Sunrise OmeU
 20:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 22:15 Palo Alto OmU
 22:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU

Sa., 4.7. - Di., 7.7.
 18:00 Das fehlende Grau
 18:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 19:45 Worst Case Szenario
 20:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 21:30 Palo Alto OmU
 22:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU

Mi., 8.7.
 18:00 Das fehlende Grau
 18:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 19:45 Dos Disparos OmeU
 20:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 22:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU

Do., 9.7.
 18:00 **FP:** Kebab & Horoskop OmeU
 18:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 19:45 Den Menschen so fern OmU
 20:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 21:45 Die Lügen der Sieger
 22:15 Den Menschen so fern OmU

Fr., 10.7. + Sa., 11.7.
 18:00 Mollath
 18:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 19:45 Den Menschen so fern OmU
 20:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 21:45 Die Lügen der Sieger
 22:15 Den Menschen so fern OmU

Sa., 12.7.
 14:00 Preview: Die große Evolution
 18:00 Mollath
 18:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 19:45 Den Menschen so fern OmU
 20:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 21:45 Die Lügen der Sieger
 22:15 Den Menschen so fern OmU

Mo. 13.7. - Mi., 15.7.
 18:00 Mollath
 18:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 19:45 Den Menschen so fern OmU
 20:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 21:45 Die Lügen der Sieger
 22:15 Den Menschen so fern OmU

▼ ab hier (18.6.) sind Änderungen möglich ▼

Do., 16.7.
 18:00 Passion : The Inner Scar
 18:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 19:45 Den Menschen so fern OmU
 20:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 21:45 Die Lügen der Sieger
 22:15 Den Menschen so fern OmU

Fr., 17.7.
 18:00 Passion: Ornament und Verbrechen
 18:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 20:00 Den Menschen so fern OmU
 20:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 22:00 Die Lügen der Sieger
 22:15 Den Menschen so fern OmU

Sa., 18.7.
 18:00 Passion: Last Birthday Party u.a.
 18:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 19:45 Den Menschen so fern OmU
 20:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 21:30 Die Lügen der Sieger
 22:15 Den Menschen so fern OmU

So., 19.7.
 16:45 Passion: Klaus-Beyer-Doppel
 18:15 Passion: Our Hobby is Depeche Mode
 18:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 19:45 Den Menschen so fern OmU
 20:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 21:45 Die Lügen der Sieger
 22:15 Den Menschen so fern OmU

Mo., 20.7.
 18:00 Den Menschen so fern OmU
 18:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 19:45 Den Menschen so fern OmU
 20:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 21:45 Die Lügen der Sieger
 22:15 Den Menschen so fern OmU

Di., 21.7. + Mi., 22.7.
 18:00 Den Menschen so fern OmU
 18:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 19:45 Den Menschen so fern OmU
 20:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 21:45 Die Lügen der Sieger
 22:15 Den Menschen so fern OmU

Do., 23.7. - Mi., 29.7. voraussichtlich (ohne Gewähr)

18:00 Taxi Teheran OmU
 18:15 Liebe auf den ersten Schlag OmU
 19:45 Den Menschen so fern OmU
 20:15 Taxi Teheran OmU
 21:45 Taxi Teheran OmU + OmeU
 22:00 Die Lügen der Sieger

das Programmheft ab 30.7. erscheint am 28.7.

OmU = Originalversion mit dt. Untertiteln / original version with german subtitles
OmeU = Originalversion mit engl. Untertiteln / original version with english subtitles

Passion - Fanverhalten und Kunst

In PASSION offenbaren über 50 internationale Künstler und Fotografen ihre anhaltende Verehrung für bestimmte Rock-Phänomene – elektrische Gitarren, Bands, Lieblingssongs, Stile, Protesthaltungen – die ihr künstlerisches Leben geprägt haben. PASSION ist ein bildgewordener Soundtrack von Pop-Infizierten für Fans.



Die Ausstellung findet im Künstlerhaus Bethanien in Berlin-Kreuzberg statt. Wir zeigen die Filmreihe zur Ausstellung:

Philippe Garrel drehte 1972 im Sinai und auf Island den „Underground“-Klassiker Nico: „La Cicatrice Intérieure - The Inner Scar“ (90 Min.) mit und über Nico (Velvet Underground). [Do., 16.7. 18:00 Uhr]

„Ornament & Verbrechen.“ Die Gebrüder Lippok - über die bekannteste unbekannteste Band der DDR (2015, 90 Min.), anschl. Gespräch mit den Filmemachern Claus Löser und Jakobine Motz [Fr., 17.7. 18:00 Uhr]

3 kurze Filme über Auftritte und Studioarbeit bekannter Musiker, darunter Heiner Mühlenbrocks „Nick Cave – The Last Birthday Party“, ein TV-Mitschnitt mit der Gruppe „Renft“ und eine Folge der Web-Doku-Reihe des Museums of Contemporary Art: „The Art of Punk“ mit Black Flag, dazu Susanne Bürnens 7-minütiger Kurzfilm „50.000.000 can't be wrong“. [Sa., 18.7. 18:00 Uhr]



Klaus Beyer macht es sich zur Aufgabe, alle Beatles-Songs ins Deutsche zu übersetzen und auf Super-8 zu verfilmen. Zu einer Auswahl seiner Werke zeigen wir die halbstündige Filmcollage über ihn, seine Arbeit und seine Auftritte. Von Frank Behnke und Georg Maas: „Das andere Universum des Klaus Beyer“. [So., 19.7. 16:45 Uhr]

Jeremy Deller und Nick Abrahams drehten den Film „Our Hobby is Depeche Mode“ (GB, 2008, 73 Min.) über die Fans von Depeche Mode in der ganzen Welt – und ihren grenzenlosen Enthusiasmus. [So., 19.7. 18:15 Uhr]



Mollath - und plötzlich bist du verrückt

Mit dem Namen Gustl Mollath verbindet sich einer der größten Justizskandale der deutschen Nachkriegsgeschichte. Sieben-einhalb Jahre wurde Mollath unrechtmäßig in der geschlossenen Psychiatrie festgehalten. Er wurde für paranoid und gemeingefährlich erklärt, soll Autoreifen zerstochen, seine Frau angegriffen und wirre Vorwürfe über Schwarzgeldgeschäfte bei der Hypovereinsbank gemacht haben.



Die Regisseurinnen haben Gustl Mollath über die Jahre des Prozesses hinweg begleitet und ein intensives und differenziertes Porträt über einen Mann erschaffen, der bis heute für seine Gerechtigkeit und Rehabilitation kämpft.

D 2014, 92 Min., Regie: Annika Blendl, Leonie Stade, Kamera: Eugen Gritschneider, Schnitt.: Nina Ergang



Goldener Bär
65^e Internationale
Filmfestspiele
Berlin

„Ein herausragender Film“
Die Zeit

„Voller
Widerspruchsgeist
und Witz“

Süddeutsche Zeitung

„Grandiose
Filmsatire“ FAZ


„Selbstironisch
und leicht“ taz



TAXI TEHERAN

EIN FILM VON JAFAR PANAHI

Ab 23. Juli im Kino

www.taxi.weltkino.de  /Taxi.DerFilm

seit 1984

Lebensmittel
SPIRITUOSEN • MILCH

z.B. Vinho Verde
Merguez, franz., -alg.
Lambratwürstchen
Mokaflo
besten ital. Espresso



HILLMANN

H.-J. Hillmann, Oranienstr. 20, 10999 Berlin
Tel: 030.614 56 44, Fax: 030.614 014 22
Mail: hillmann@lebensmittel-hillmann.de



buchhandlung oh ★ 21
oranienstraße 21
10999 berlin-kreuzberg
tel 030 / 615 22 26

Berlin Premieren:

Dos Disparos Es ist der heißeste Tag des Jahres. Der 17-jährige Mariano schwimmt ein paar Runden im Pool, mäht den Rasen, findet im Schuppen eine Pistole und feuert zwei Schüsse auf sich selbst ab. Er überlebt, Die erste Kugel hat seinen Kopf nur gestreift. Alle bemühen sich zu tun, als sei nichts geschehen. Doch die zweite Kugel in Marianos Bauch bekommt zusehends ein Eigenleben. So erzeugt sie etwa Misstöne beim Blockflötenspielen. Aber nicht allein Marianos Hobby-Bläserquartett ist dadurch in seiner Funktion bedroht. Mit subtil-absurdem Humor porträtiert Martin Rejtman auf dem Grat zwischen Drama und Komödie die verdrängten Konflikte der argentinischen Mittelschicht...



Argentinien, Chile, D, Nl 2014, 104 Min., span. OmeU, Regie: Martin Rejtman, Kamera: Lucio Bonelli, Schnitt: Martin Mainoli, mit: Susana Pampin, Rafael Federman, Laura Paredes, Mariel Fernández, Benjamín Coelho am 8.7. in Anwesenheit von Martin Rejtman

Sunrise Ein stilsicherer Neo-Noir-Thriller von Partho Sen-Gupta: Vor zehn Jahren kam die sechsjährige Aruna von der Schule nicht nach Hause. Ihr Vater, Inspektor Joshi, ist seither auf der Suche nach ihr. Tagsüber leistet er seinen Dienst im trägen Polizeisystem der Mega-City Mumbai. Nachts durchkämmt er die Bars der Stadt und forscht nach Aruna. Indien / F 2014, 85 Min., OmeU Regie: Partho Sen-Gupta, Kamera: Jean-Marc Ferriere, Schnitt: Annick Raoul mit: Adil Hussain, Tannishtha Chatterjee, Gulnaaz Ansari, am 3.7. 19:45 in Anwesenheit von Partho Sen-Gupta

filmPOLSKA reloaded: Kebab & Horoskop

Es sind schon zwei reichlich schräge Gestalten, die da dem vor sich hin dümpelnden Teppichladen ihre Dienste als Marketingexperten anbieten und offensichtlich wenig Ahnung von der Materie, dafür aber das nötige Maß an Schlitzohrigkeit besitzen. Also nehmen sie das Geschäft, in das sich sonst niemand verirrt, auseinander und studieren nicht nur die technischen Abläufe,



sondern auch das feine Geflecht zwischen den Mitarbeitern, welches durch die Eindringlinge ordentlich in Schwingungen gerät.

Jarozuks Komödie mit tragischen Farbtupfern ist natürlich eine Persiflage auf die bunte Welt des Marketings und der Berater. Aber sie nimmt sich auch die Zeit, ihren Figuren tief in die Augen zu schauen. *Pl 2014, 72 min; OmeU R+B: Grzegorz Jarozuk, K: John Magnus Borge, S: Aleksandra Gowin, D: Bartłomiej Topa, Piotr Żurawski, Barbara Kurzaj, Tomasz Schuchardt am 9. Juli um 18 Uhr*

... sonst noch

Das fehlende Grau ist das Psychogramm einer jungen Frau und der Männer, die ihr verfallen. Mal laut und schrill, mal kindlich und leise pendelt sie zwischen den Extremen. Sie folgt Männern nach Hause, sucht Sollbruchstellen ihrer Gegenüber, verwendet deren Wünsche und Sehnsüchte gegen sie. Ein Spiel um Kontrolle und deren Verlust.

D 2014, 80 Min., Regie: Nadine Heinze und Marc Dietschreit, mit: Sina Ebell, Rupert J.Seidl, Albert Bork, Alexander Steindorf u.v.a.

Still the Water Erzählt wird die Geschichte der zärtlichen Annäherung zweier junger Menschen und ihrer persönlichen Familiendramen: der introvertierte Kaito kommt nicht über die Trennung seiner Eltern hinweg. Seine Freundin Kyoko muss sich mit dem nahenden Tod ihrer schwer kranken Mutter auseinandersetzen. Es geht in diesem Film um den ewigen Konflikt zwischen Tradition und Moderne in Japan, aber auch um die ganz großen Themen und Zyklen des Lebens: Leben, Liebe, Tod und Wiedergeburt. *OT: Futatsumo No Mado Japan, Spanien, F 2014, 120 Min., jap. OmU, Regie & Buch: Naomi Kawase, mit: Nijiro Murakami, Jun Yoshinaga, Miyuki Matsuda, Tetta Sugimoto (ab 30.7.)*



Manuscripts don't burn Zwei Auftragskiller im Dienste der iranischen Regierung, erhalten die Anweisung, drei regimekritische Schriftsteller zu liquidieren. Für die beiden Männer scheint der Auftrag ganz gewöhnlich zu sein – sie erledigen einfach ihren Job. Die renitenten Schriftsteller werden mit Überwachungskameras rund um die Uhr beobachtet, abgehört und eingeschüchtert.



Der Film verzichtet auf jegliche plakative Thriller-Effekte und zeigt gerade dadurch umso beunruhigender auf, wie sehr der Alltag im Iran von permanenter staatlicher Kontrolle, Terror und Folter beherrscht wird.

2010 wurde Rasoulof wegen seiner regimekritischen Arbeiten zu sechs Jahren Haft verurteilt; später wurde die Strafe auf ein Jahr mit Bewährung reduziert. Im Versteckten hat er **MANUSCRIPTS DON'T BURN** gedreht. *Iran 2013, 134 Min., farsi OmU, Regie & Buch: Mohammad Rasoulof (ab 13.8.)*

Die getäuschte Frau Man weiß nicht genau, was geschehen ist. Aber ein schockartiges Ereignis und das plötzliche Gefühl, nicht das Leben geführt zu haben, das sie glaubte, werfen Nina aus der Bahn.



Die junge Frau taucht in der anonymen Welt der Autobahnen und ihrer Raststätten unter, bleibt rastlos in Bewegung, um nicht zurückzuschauen. Die Regisseurin folgt ihr dabei aus nächster Nähe. *OT: Zurich Nl / Bel. / D 2015, 89 Min., Regie: Sacha Polak, mit: Wende Snijders, Sascha Alexander Gersak, Barry Atsma, Martijn Lakemeier (ab 30.7.)*

Himmelverbot Gavril Hrib, ein wegen Mordes zu lebenslanger Haft verurteilter, kommt nach über 20 Jahren auf Bewährung frei und wird in ein Land entlassen, das er noch aus der Ära Ceausescus kennt. Hrib, dieser schwächliche Kerl mit einer Kippa unter dem Basecap, weiß mit seinem schlitzohrigen Witz und seiner schlaksigen Hilflosigkeit durchaus Sympathien zu gewinnen. Drinnen hat er sich Respekt erarbeitet und Freunde gewonnen, draußen stößt er nur auf Ablehnung und verschlossene Türen. Andrei Schwartz begleitet diesen schmerzhaften Versuch einer Resozialisierung über mehrere Jahre hinweg. *D 2014, 86 Min., rumän. OmU, Regie: Andrei Schwartz (ab 13.8.)*



fsk - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin -
 Tel: 6142464 - Fax: 6159185, **U-Bahn:** U1
 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,
 140, N8, **Eintritt:** 7,50 €, ermäßigt: 6,50 €
 (Schüler, Studenten, Gilde & Berlinpass), Kinotag:
 Mo (nicht an Feiertagen): 6,50 €, bei Überlänge +1€,
 2x Geschenkgutschein: 15 €, 10er Karte (gültig für max. 2 Personen pro Vorstel-
 lung): 60 € **Programminfo:** 61403195, **Vorbestellung:** 6142464 **email:**
 post@fsk-kino.de **Internet:** www.fsk-kino.de Das Kino ist rollstuhlgeeignet.



Das fsk ist ein unabhängiges Kino.
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

INDIEKINO BERLIN

EUROPA CINEMAS
 MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION



taz. die tageszeitung

Coupon ausschneiden und herschicken



Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach
 Hause 0715

per Post an:

per email-Anhang (ca. 1MB, pdf) an:

